



Kunst-Trio: »Die drei Grazien« von Johann Gnad zählen zu den ausgestellten Skulpturen.

FOTO: ALEXANDER HEIM

Drei Grazien, 24 Mastschweine

Mitgliederausstellung des Kulturvereins: Traditionell vor Weihnachten präsentieren sich die Künstler aus den eigenen Reihen mit einer Werkschau im Rathaus

Von Alexander Heim

■ **Borgholzhausen.** Ein Anlass, den sich auch der Hausherr nicht entgehen lassen wollte. So nahm es nicht wunder, dass Bürgermeister Dirk Speckmann die rund 40 Gäste der Vernissage im Foyer des Amtsgebäudes begrüßte. Er freute sich einerseits über die vielen verschiedenen Bilder und Skulpturen, die nun – mit fröhlichem Pinselstrich – die ernste Ausstellung zum Kalten Krieg ablösen. Andererseits betonte er: „Die Kulturarbeit in Borgholzhausen wird immer reicher.“ In diesem Zuge war es ihm zudem eine Ehre, den gesicherten Erhalt der Künstlergemeinschaft Daun-Town verkünden zu können.

Dass sich die Zahl der ausstellenden Künstler, die an der Mitgliederausstellung mitwirkten, weiter erhöht hat, freut die Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze ganz besonders. Sie stellte eingangs die vielen Arbeiten in Kürze vor und bedankte sich für die Schaffenskraft aller 20 Beteiligten, namentlich von Waltraud Scholz-Winterberg, Susanne Kinski, Wolfgang Me-



Die Aussteller: Im Rathausfoyer stellten sich die Kunstschaffenden des Kulturvereins auf.

FOTO: ALEXANDER HEIM

luhn, Sandra Leitz-Brüggeshemke, Gertrud Hoppen, Karin Varias, Beate Freier-Bongartz, Fritz Lüker, Ulf Richter, Larissa Buterus, Katrin Boidol, Monika Plaza, Brigitte Schreiber, Job Schröder, Barbara Niehoff, Veronika Petersdorf, Günter Schlömann, Johann Gnad, Fidli Schildmann und Marko Müller.

Die Kunstinteressierten dürfen in den kommenden Wochen bis Mitte Januar über die Exponate staunen. Und durchaus auch über einen Kauf

nachdenken. Werden dabei sicherlich über »Die drei Grazien« von Johann Gnad stolpern. Oder einen Gedanken auf die 24 rosafarbenen Mastschweine verwenden, die – in kleinen Kugeln – wie auf einem Strommasten drapiert sind. „Dass es 24 sind, ist eher Zufall“, bekräftigt Fidli Schildmann. Und doch lässt die Nähe zum Weihnachtsfest und manchem Braten Platz für Interpretation.

Blicke auf die europäische Kulturhauptstadt 2019 – Mate-

ra in der italienischen Region Apulien – lassen sich hier ebenso erspähen wie die »Herzensangelegenheiten«, die Susanne Kinski auf kleinen Formaten zum Ausdruck gebracht hat. Sind die Darstellungen von Ulf Richter eher expressiv-abstrakter Natur, hat sich Fritz Lüker wieder der Landschaft verschrieben.

Letland löst die Werkschau ab

Die Werkausstellung der Kulturvereinsmitglieder bringt erneut die unglaubliche Vielfalt und kreative Schaffensfreude zum Vorschein. Bis Mitte Januar wird sie während der Öffnungszeiten des Rathauses zu bestaunen sein, bevor sie ab dem 20. Januar von der Nachfolgeschau zu 100 Jahren Lettland abgelöst wird. Diese wiederum ist ab dem 16. Dezember im Kreishaus in Gütersloh zu sehen. Katrin Boidol übrigens ist mit ihrer Schau »Bibelzitate für die Gegenwart« vom 13. Januar bis 10. Februar in der Galerie »et« in Versmold zu sehen.